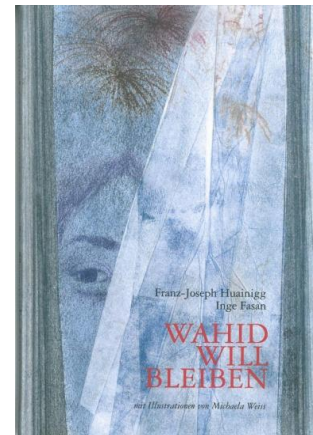


## WAHID WILL BLEIBEN

Rezension: Johannes Steiner  
November 2014

[Franz-Joseph Huainigg / Inge Fasan (2014): WAHID WILL BLEIBEN. Mit Illustrationen von Michaela Weiss, herausgegeben von Richard Pils. Wien: Verlag der Provinz, ISBN: 9783990283721, Preis: € 18,00]



### Erwachsenes Thema: Kinderbuch

Es ist leider selten geworden, dass der Autor dieser Zeilen ein Kinder- oder Jugendbuch in den Händen gehalten hat, um darin „einfach-so-drauf-los“ zu lesen. Wenn er das aber getan hat, dann wurde er kaum enttäuscht. Vielleicht mag es daran liegen, dass diese Bücher, die für kleine Hände geschrieben werden, von Menschen stammen, die ein großes Herz haben. Vielleicht mag es aber auch daran liegen, dass es den Autorinnen und Autoren darum geht, Kindern etwas mit auf den Weg zu geben, komplexe Themen aufzugreifen und dabei auch die Eltern zu sensibilisieren. Dazu gehören auch Illustrationen (in diesem Fall düster ergreifende von Michaela Weiss), die auf eigene Weise das Ihre dazu beitragen – sie sind nicht nur schmuckes Beiwerk, sondern drücken Stimmungen aus.

### Wahid

Zur Geschichte: Wahid ist ein 14-jähriger Junge, der aus seiner Heimat Afghanistan flüchten musste und nun in Österreich in einem Flüchtlingsheim untergebracht ist. Er fühlt sich allein und fremd. Das soll sich ändern, als er Unterstützung durch eine Patenfamilie erhält. Diese gibt ihm im tristen Asylantenalltag Halt, Hoffnung und neuen Mut. Explizit ist im Anhang des Buches auch auf das seit 2001 bestehende Projekt connecting people – Patenschaften für unbegleitete minderjährige und junge erwachsene Flüchtlinge der Asylkoordination Österreich verwiesen, welche Patenschaften betreut.

### Und dann?

Die Autoren lassen es absichtlich offen, was mit Wahid weiter geschieht. Wird er abgeschoben, darf er bleiben? Wenn er hier bleibt, was wird er von Beruf?

Eine letzte Frage, die sich konsequenterweise aufdrängt, ist: **WILL** Wahid – wie es im Titel heißt – wirklich bleiben? **WILL** er nicht zurück zu seiner Familie? Aber dorthin kann er nicht mehr zurück, deswegen ist er ja geflohen. Also **MUSS** Wahid bleiben, um sein Leben zu schützen und vielleicht sogar einmal seine Familie in Afghanistan zu unterstützen, wenn er einmal die Möglichkeit hätte, Geld zu verdienen. Ob er bleiben **DARF**, wird auch in der Fortsetzung der Geschichte die dafür zuständige Behörde entscheiden.

